



Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.
Vorsitzende: Gisela Küster
Geschäftsstelle: Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford, 05221-189257
info@zellentrakt.de, www.zellentrakt.de
info@kuratorium-herford.de, www.kuratorium-herford.de
Vereinsregister (AG Bad Oeynhausen): VR 1289
Bankverbindung: Sparkasse Herford
IBAN: DE65 4945 0120 0000 0143 65, BIC: WLAHDE44XXX

Liebe Mitglieder des engen und erweiterten Vorstandes, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Kuratoriums Erinnern Forschen Gedenken e.V.,

wir blicken sorgenvoll auf das letzte Jahr zurück und ebenfalls äußerst beunruhigt in das Jahr 2024.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und seit Oktober im Nahen Osten zeigen, wie wichtig und notwendig unsere Arbeit im Kuratorium und der Gedenkstätte war, ist und sein wird. Wenn sich in Herford jüdische Menschen mittlerweile bedroht fühlen und Gedenkort wie der für Franziska Spiegel in Bünde geschändet werden, wenn Reichsbürger im Verein mit anderen Rechtsradikalen und irgendwie immer noch Coronaleugnern auf die Straße gehen und demonstrieren, wie kürzlich Polizist*innen aus Bünde berichteten, dann sollten wir alle Kräfte bündeln, um uns gemeinsam für historische Bildung, Demokratie und Menschenrechte einzusetzen, für ein „Nie wieder“ und ein „Nicht Vergessen“!

Bevor wir auf unsere Arbeit im vergangenen Jahr eingehen, möchten wir uns an ein wichtiges Mitglied unseres Vereins erinnern und gedenken. Das Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V. und die Gedenkstätte Zellentrakt Herford trauern um **Eva-Maria KÜchling Marsden**, die kurz vor ihrem 101. Geburtstag in Bad Salzuflen verstorben ist. Sie war die Witwe von Edward A. Marsden, geboren als Herbert Maass, Sohn von Käthe Elsbach aus der jüdischen Herforder Unternehmerfamilie.

Frau KÜchling Marsden hat nach dem Tod ihres Mannes bis ins hohe Alter unermüdlich an der Erinnerung zur Familie Elsbach und zur jüdischen Gemeinde in Herford mitgewirkt. Bereits vor der ersten Ausstellung zum jüdischen Leben in Herford 1988 unterstützte sie die Forschungen der Ehepaare Heckmanns und Brade mit Materialien und Erzählungen zu diesen Themen. Seit 2013 wird im Elsbachhaus die innerhalb der Familie gerettete Bibliothek der Familie Elsbach/Maass - deren Rückkehr nach Herford Frau KÜchling Marsden wesentlich unterstützt hatte - als ein Zeugnis der mit den Menschen verlorenen Kultur einer jüdischen Familie, wie ein „mahnender Zeigefinger“ gezeigt.

Wir sind dankbar für diese großartigen Unterstützungen und trauern um den Verlust einer imponierenden Persönlichkeit. Solange sie konnte, fühlte sie sich der Mahnung vor einer Wiederholung des Holocaust verpflichtet. Was könnte heute wichtiger sein!

Ein Blick auf unsere Arbeit zeigt, dass wir uns bemühen, diesem Vorbild zu folgen:

Die erhobenen **Besucherzahlen** für Schüler*innen sind deutlich höher als im letzten Jahr

Besucher insgesamt: **3069**

davon Schüler*innen: **1103**

davon

5 Workshops mit Schulen: **100**

11 Polizeiarbeitsworkshops: **120**

und die durchweg positiven Rückmeldungen - insbesondere auch auf die neuen 4-stündigen Workshopformate signalisieren, dass wir auf einem guten Weg sind.

Die folgenden **Ausstellungen** haben wir in der Gedenkstätte bzw. auf dem Münsterkirchplatz gezeigt:

1.1.2023 – 12.02.2023

Drei Steine – Graphic Novel gegen Rechts von Nils Oskamp

17.03.2023 – 22.06.2023

„Die Kommissare“ – Kriminalpolizei an Rhein und Ruhr 1920 – 1950

12. August 2023 bis auf Weiteres

Anne Frank war nicht allein

Jüdische Kindheit und Jugend im Raum Herford 1933 – 1945

Zusätzlich ab 13.6.2023 ca. 1 Monat

Zwischen Erfolg und Verfolgung

Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach

Münsterkirchplatz Herford

Die Ausstellung „Die Kommissare“ wurde ergänzt durch unsere Forschungen und Dauerausstellungen zur Polizei in Herford zur Zeit des Nationalsozialismus. Die regionalen Bezüge finden Eingang in unsere jeweiligen Vermittlungsarbeiten, da sie ja im inhaltlichen Kontext auch zu anderen Themen des NS stehen.

Für die Ausstellung „Anne Frank...“ wurden pädagogische Konzepte an neue Anforderungen angepasst.

Durchgeführte **Veranstaltungen**, die **mit und für Schüler*innen** stattgefunden haben:

27.1.2023

Lesung mit **Robert Dohmes** aus seinem **Buch: „Nebel im August“** in der Aula des Friedrichgymnasiums

in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung

für 300 Oberstufenschüler*innen des Ravensberger und des Friedrichgymnasiums

Grußwort: Frau Horst de Cuestas

Moderation: Gisela Küster

6.2.2023

Sondervorführung des **Films: „Nebel im August“** im Capitol-Kino
In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung
Organisation und Moderation: Michael Girke

8.3.2023

Projektgruppe der Friedenstal Gesamtschule im Gespräch beim Landrat Müller als Reaktion auf die Präsentation zum Heiko-Ploeger-Gedenktag 2022
Begleitung: Markus Kuczka, Gesamtschule Friedenstal, Gisela Küster

10.5.2023

Musikalische Lesung zum Gedenken an den 90. Jahrestag der Bücherverbrennung im Elsbachhaus in Kooperation mit dem Cellisten Willem Schultz, Schüler*innen und Lehrer*innen des Ravensberger Gymnasium und NRWeltoffen, Fachgruppe Herford
Texte zu und Gedichte von Mascha Kal'eko
Grußworte: Bürgermeister Tim Kähler
Begrüßung und Organisation: Gisela Küster
Lesung: Schüler*innen, Lehrer*innen des RGH, Ann-Christin-Kleinert von NRWeltoffen, Gisela Küster
Musik: Willem Schultz

7.6.2023

Gedenkfeier mit **Übergabe des Grabsteins für Henny Ploeger** an die Öffentlichkeit auf dem Friedhof „Ewiger Frieden“ in Kooperation mit der Friedenstal-Gesamtschule und der Sparkasse Herford, dem DGB, der Stadt und dem Kreis Herford
Begrüßung und Einführung in das Projekt, Danksagungen: Gisela Küster
Beiträge von Landrat Jürgen Müller
Bürgermeister Bischof
Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, Frau Römhild
Dieter Begemann, vertreten durch seinen Sohn Christoph
Frank Braksiek, Schulleitung Gesamtschule Friedenstal, Markus Kuczka, zuständig für die Bildungspartnerschaft mit dem Kuratorium
Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs der Gesamtschule Friedenstal

Musikalische Begleitung:
Gewerkschaftschor

16.6.2023

Lesung im Ravensberger Gymnasium:
„Unerhörte Geschichte; frei aber verpönt“
mit Barbara Stellbrink-Kesy,
Begrüßung und Moderation: C. Laue

23.8.2023

Lesung mit **Dr. Maren Gottschalk** aus ihrem Buch: **„Wie schwer ein Menschenleben wiegt“**. **Sophie Scholl. Eine Biografie.**
in der Geschwister Scholl Realschule in Kooperation mit Demokratie leben (120 Schüler*innen)
Grußworte von Schulleiter Hansen

24.8.2023

Lesung mit **Dr. Maren Gottschalk** aus ihrem Buch: „**Wie schwer ein Menschenleben wiegt**“. **Sophie Scholl. Eine Biografie.**

im Elisabeth-von der Pfalz-Berufskolleg, Herford (120 Schüler*innen)

Grußwort: Frau Stelte

16.11.2023

Lesung der Autor*innen **Angela Prenger und Friedhelm Wolsky-Prenger** aus ihrem Buch: „**Bernhard Grünberg. Allein in die Freiheit – Wie ein emsländischer Junge Hitler überlebte**“ und **Bericht von Ruben Heinemann zur eigenen Familiengeschichte zur Englandverschickung** in der Gesamtschule Friedenstal

Weitere durchgeführte Veranstaltungen und Gedenktage:

26.1.2023

Lesung mit **Robert Dohmes** anlässlich des Gedenkens an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz aus seinem Buch: „**Waggon 4. Klasse**“ in der Synagoge Herford

in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Detmold-Herford und der Konrad-Adenauer-Stiftung

Ansprache: Malte Bock, KAS

Grußwort: Gisela Küster

17.3.2023

Eröffnung der Ausstellung: Die Kommissare. Kriminalpolizei an Rhein und Ruhr 1920-1950.

Begrüßung: Jennifer Kröger

Grußworte: Bürgermeister Bischof

Einführung in das Thema: Joachim Jennrich

13.6.2023

Zwischen Erfolg und Verfolgung

Eröffnung der Ausstellung: „Zwischen Erfolg und Verfolgung

Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ auf dem Münsterkirchplatz in Kooperation mit dem Stadtsporbund

Kurzvortrag: Gerd Sievers, Führung durch die Gedenkstätte: Christoph Laue

15.6.2023

Lesung im Zellentrakt:

„**Unerhörte Geschichte; frei aber verpönt**“

mit **Barbara Stellbrink-Kesy,**

Begrüßung und Moderation: C. Laue

2.8.2023

Europäischer Gedenktag an den Völkermord an Sinti und Roma

Gedenken und Niederlegung von Blumenschmuck an der Gedenktafel am Rathausplatz (neben der Rathauptreppe) 18 Uhr

Gedenkworte: Bürgermeister Tim Kähler,

Vortrag: Gisela Küster

19.00 Uhr **Theaterfilm „Rom*nja City* - Stadt befreiter Menschen**

von der Theatergruppe Rom*nja Power Theaterkollektiv, Präsentation und Besprechung mit 2 Künstlerinnen im Capitol-Kino,

Moderation: Gisela Küster

12.8.2023

Eröffnung der Ausstellung „Anne Frank war nicht allein. Jüdische Kindheit und Jugend 1933 – 1945 im Raum Herford in der Gedenkstätte Zellentrakt

Grußworte: Bürgermeister der Stadt Herford

Matitjahu Kellig (Vors. Jüdische Gemeinde Herford-Detmold)

Einführung: Jennifer Kröger

23.8.2023

Lesung mit **Dr. Maren Gottschalk** aus ihrem Buch: „**Wie schwer ein Menschenleben wiegt**“. **Sophie Scholl. Eine Biografie.**

im Elisabeth-von der Pfalz-Berufskolleg, Herford

Grußworte von Frau Stelte, Lehrerin am EPBK

Grußworte und Moderation: Gisela Küster

24.8.2023

Gesprächsabend mit Rozette Kats (NL)

„**Wie ich als Kind den Holocaust überlebte**“

in der Synagoge

Begrüßung und Moderation: Raphaela Kula

Grußworte: M. Kellig

5.9.2023

Gedenktag für die Opfer des Patientenmordes „Ohne Schuld?“

Grußwort: Landrat Golücke

Beiträge von Helga Kohne und Dr. Müller

9.11.2023

Gedenktag zur Erinnerung an die Reichspogromnacht an verschiedenen Orten in Herford

Organisation vom Archivteam in Kooperation mit dem Kirchenkreis Herford

Begrüßung: Jennifer Kröger

Grußworte: Bürgermeister Tim Kähler,

Vorsitzender der jüdischen Gemeinde: M. Kellig,

Dr. Olaf Reinmuth, Superintendent

Lesung im Frida: Frank Meier-Barthel - Text von Jenny Aloni

16.11.2023

Lesung der Autor*innen **Angela Prenger und Friedhelm Wolsky-Prenger** aus ihrem Buch:

„**Bernhard Grünberg. Allein in die Freiheit – Wie ein emsländischer Junge Hitler überlebte**“

Begrüßung und Moderation: Gisela Küster

Projekte:

- Die Bildungspartnerschaft mit der Gesamtschule Friedenstal wurde dahingehend belebt, dass jährlich ein Projekt, beginnend in der letzten Ferienwoche und fortgeführt wird bis zu einem Resultat, das in einer Gestaltung eines Beitrages zum Gedenktag endet, durchgeführt wird
- Ebenso werden alle 9./10. Klassen im Rahmen eines vierstündigen Workshops in der Gedenkstätte arbeiten
- Ein Konzept für Workshops mit Polizist*innen ist fertiggestellt und hat sich bis jetzt bewährt

Ausblick auf 2024:

Ausstellungen:

- Ausstellung Anne Frank... bis Ende März
- Zum Tag der Bücherverbrennung wird die Ausstellung „Verbrannte Orte“ im Elsbachhaus gezeigt, eine Lesung mit musikalischer Begleitung wird dazu Dirk Strehl vornehmen, ob das RGH im Rahmen der Eröffnung tätig wird, muss noch geklärt werden
- Die Ausstellung „Sophie Scholl“ wurde im Institut der weißen Rose reserviert, ebenso die Ausstellung „Frauen im Widerstand“ in der Gedenkstätte Ravensbrück. Ob diese Ausstellungen gezeigt werden oder ob stattdessen oder zusätzlich die Ausstellung T3, zur Enteignung jüdischen Besitzes gezeigt wird, muss noch in der Vorstandssitzung endgültig beschlossen werden.
- Deutsche Kolonien in Afrika und ihre Folgen und Sichtbarkeiten heute in der Region Herford (ein Arbeitstitel existiert noch nicht)
Dazu existiert eine Arbeitsgruppe mit Jennifer Kröger, Christoph Laue, Joachim Jennrich, Volker Beckmann, Clara Schmitt, Heinz Weitkämper u.a.

Projekte mit der Gesamtschule Friedenstal:

- Thema: Widerstand in KPD und SPD, Widerstand von Frauen (Archiv, Villa ten Hompel, Lesung: Nora Hespers...) Begleitung: Markus Kucza, Christoph Laue, Gisela Küster
- Verlängerung der Bildungspartnerschaft zwischen Kuratorium und Gesamtschule Friedenstal Anfang 2024

Veranstaltungen:

24.1.2024

„**Wege nach Sobibor**“, Schüler*innen des Ravensberger Gymnasiums berichten von Ihrer Teilnahme an einem internationalen Jugendaustausch in Sobibor in den Herbstferien, die durch die Initiative von Raphaela Kula und Fritz Bornemeyer und das Kuratorium stattfinden konnte.

In einer Performance und in anderer künstlerischer Form werden die Erfahrungen präsentiert werden,

musikalische Begleitung: Ria Reed, Klarinettistin

Bürgermeister ist angefragt

Ort: Elsbachhaus, 19 Uhr

30.1.2024

Vortrag von Matthias Künzel: „Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand“, Ort: Synagoge, 19 Uhr?

20.2.2024

„Töne der Vergebung“ musikalische Lesung mit Willem Schultz 19 Uhr im Elsbachhaus

22.2.2024

„Töne der Vergebung“ musikalische Lesung mit Willem Schultz vormittags in der Gesamtschule Friedenstal

8.7.2024 (voraussichtlich)

Lesung: Nora Hespers, Mein Opa, sein Widerstand und ich
in der Gesamtschule Friedenstal,
Abendveranstaltung
in der Gedenkstätte Zellentrakt

Datum noch unklar (Sommer):

In Kooperation mit dem Theaterlabor Bielefeld und der jüdischen Gemeinde Detmold-Herford: Theaterstück über braune Holzwürmer und die älteste Synagoge Norddeutschlands in den Händen eines Nazis in Detmold

voraussichtlich

Gespräch mit Rozette Kats im RGH zusammen mit Raphaela Kula

voraussichtlich:

Teilnahme von 5 Schüler*innen des RGH am internationalen Jugendaustausch in Sobibor 2024

Ausstattung:

Die Umgestaltung der Homepage – vorbesprochen mit Clara Schmitt und Michel Girke wird voraussichtlich im Februar in ein neues Stadium eintreten. Zeitgemäßes Design und entsprechende Funktionen werden dann von den Nutzer*innen wahrgenommen werden können, ebenso wie die parallele Einstellung von Materialien in Social Media und Homepage einfach sein wird. Die Archivmaterialien der alten Homepage müssen aufgearbeitet werden und in ein neues Format gegossen werden. Dafür brauchen wir Unterstützung.

Projekte, die angegangen oder weitergeführt werden müssen:

- Neugestaltung der Gedenkhalle
- Bauhistorische Untersuchung der Halle mit Einritzungen am Rahmen und in der Tür
- Erweiterung der Gedenkstätte durch die noch vom Landesamt belegten Zellen
- Gestaltung des Flurs der Informatikabteilung, der zur Hälfte von der Gedenkstätte genutzt wird
- Personelle Verstärkung unserer Arbeit von Seiten der Stadt

Ein wirklich arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Wir haben uns über jeden Zuspruch, jede personelle und materielle Unterstützung gefreut und danken allen, die mit uns für eine Kultur des Erinnerns und Gedenkens, für eine demokratische Resilienz und für eine humanitäre Zukunft eintreten. Ein mindestens ebenso arbeitsreiches Jahr liegt vor uns und wir brauchen auch weiterhin Ihre/eure Unterstützung: ideell, materiell und personell. Werben Sie für unsere Sache in Schulen, Jugendgruppen und wo immer Sie auf junge Menschen treffen. Wir möchten noch mehr und intensiver insbesondere mit Schulen und jungen Menschen zusammenarbeiten.

Die Aussichten für die Veränderungen der politischen Landschaften sind besorgniserregend. Die Prognosen für die Landtagswahlen in Thüringen, Brandenburg und Sachsen deuten auf beispiellose Zahlen für die AfD hin, angeführt von Personen, die vom Verfassungsschutz als eindeutig rechtsextrem eingestuft werden. Auch in unserer Region werden antisemitische Demonstrationen, Zerstörung von Erinnerungsorten, Pöbeleien und Verleumdungen gegen die Erinnerung an den Holocaust gemeldet und erfahren. Jüdische Menschen in Herford leben seit dem 7. Oktober in Angst, sie erhalten scheußliche Anrufe, schränken ihren Radius ein, die jüdischen Orte werden dauerüberwacht von der Polizei. Das ist gut so. Dennoch...

Wir müssen alle Kräfte bündeln, um uns gemeinsam für historische Bildung, Demokratie und Menschenrechte einzusetzen, für ein „Nie wieder“ und ein „Nicht Vergessen“. Helfen Sie mit!

Vielen Dank!!!

Wir wünschen Ihnen eine so geruhssame Weihnachtszeit, wie sie derzeit möglich ist und ebenfalls wünschen wir uns mit Ihnen und euch, dass das Jahr 2024 viele Menschen bewegt aufzustehen für die Verteidigung der Demokratie und eine Erinnerungskultur, die ein „Nie wieder“ laut und deutlich artikuliert.

Für das Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V. und die Gedenkstätte Zellentrakt

Gisela Küster

Bielefeld, 13. Dezember 2023

